

## **Anmeldung und Kosten**

Ein detailliertes Programm des Studiengangs sowie Informationen zur Anmeldung sind über das Büro der Evangelischen Frauenarbeit in Österreich: 1180 Wien, Blumengasse 4/6, [efa-brot@evang.at](mailto:efa-brot@evang.at)

oder über das Wiener Akademieteam:

Mag. Heike Wolf [heike.wolf@gmx.at](mailto:heike.wolf@gmx.at) und

Bacc. Rana Baghdadi [rana\\_bm@hotmail.com](mailto:rana_bm@hotmail.com) erhältlich.

## **Kurskosten pro Modul:**

Preis € 300.-

Die Kurskosten können in Raten bezahlt werden und sind jeweils vor dem Modul fällig.

Die **Aufenthalts- und Reisekosten** betragen zusätzlich pro Modul im Durchschnitt € 600,-.

Anträge auf Ermäßigungen bzw. Stipendien sind möglich.

## **Anmeldung**

in englischer Sprache mit kurzem Lebenslauf inklusive Foto und Motivations schreiben (1 Seite) zu folgenden Fragen:

- Was ist Ihre Motivation, an diesem Projekt teilzunehmen?
- Wie wollen Sie das Gelernte umsetzen?

Senden Sie bitte Ihre Anmeldung an die Evangelische Frauenarbeit i. Ö. [efa-brot@evang.at](mailto:efa-brot@evang.at)

## **Anmeldeschluss**

ist der 10. September 2010 (Datum des Einlangens)

## **Auswahlgespräch**

in Wien am Samstag, den 9. Oktober 2010



## **Europäisches Projekt für Interreligiöses Lernen**

### **Europäisch**

Das Europäische Projekt für Interreligiöses Lernen geht von der Annahme aus, dass Religion eine wichtige Dimension menschlicher Identität ist. Europa ist ein multireligiöser Kontinent, wo Menschen daran arbeiten, historische Feindschaften zwischen den Religionen zu überwinden und neue Formen eines friedlichen und konstruktiven Zusammenlebens zu entwickeln.

### **Prozessorientiert**

EPIL lädt zu einem speziellen Lernprozess ein, einer sorgfältig abgewogenen Mischung von akademischem Lernen, lebendigen Begegnungen mit Menschen und Gemeinden, Dialogtraining und Teilnahme an religiösem und kulturellem Leben. Die Vorbereitung und Nacharbeit zu den fünf Modulen findet in nationalen Lerngruppen statt. Sie sollen dazu beitragen, EPIL in den sechs Partnerstädten zu verankern.

### **Innovativ**

EPIL ist innovativ. Es setzt Schwerpunkte und konzentriert sich:

- auf eine beschränkte Anzahl von Städten, wodurch eine intensive Nacharbeit möglich ist
- auf Frauen, die oft die Hauptverantwortung für die Gestaltung des Alltag tragen und so zu einer Kultur des Friedens beitragen können
- auf die Beziehungen zwischen Christinnen und Muslimas, einem Feld potentieller Missverständnisse und Konflikte
- auf Teilnehmerinnen, die in interreligiösen und interkulturellen Umfeldern leben und arbeiten (Lehrerinnen, Sozialarbeiterinnen, Mitarbeiterinnen religiöser Gemeinschaften, medizinisches Personal, Medienschaffende, Polizistinnen, etc).

### **Langfristiges Lernen**

Der EPIL Studiengang ist als Reise-College organisiert. Die fünf Module führen die Teilnehmerinnen an Orte, wo spezifische Probleme bestehen und Menschen nach kreativen Lösungen suchen.

## **EPIL STUDIENGANG 2011 – 2013**

Der Studiengang „Europäisches Projekt für Interreligiöses Lernen“ beginnt im Frühjahr 2011.

Frauen aus den sechs Partnerländern sowie aus der Türkei können sich anmelden. Vorbedingungen sind eine Berufsausbildung sowie ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache. Bei Bedarf wird ein Englisch Intensivkurs vorgeschaltet.

### **Modul I**

#### **Boldern / Zürich, Schweiz**

Differenz und die Suche nach Identität

Die Herausforderung durch Diversität in einer globalisierten Welt

30. April - 7. Mai 2011

### **Modul II**

#### **Wien, Österreich**

Realität der Gegenwart und Erinnerungen an die Geschichte

Schwierige Interaktionen

18. – 25. September 2011

### **Modul III**

#### **Sarajewo, Bosnien und Herzegowina**

Konflikte und die Chance des Pluralismus

Gebrauch und Missbrauch von Religionen verstehen lernen

April 2012

### **Modul IV**

#### **Amsterdam, Niederlande und Köln, Deutschland**

Die Herausforderung von Migrationsgemeinschaften.

Ein neuer Blick auf „Integration“

Anfang Oktober 2012

### **Modul V**

#### **Beirut, Libanon**

„Versöhnung“ – Vom Willen zusammenzubleiben.

Ein Volk – viele Konfessionen

Februar 2013

## **WER STEHT HINTER EPIL?**

EPIL ist ein internationaler, in der Schweiz eingetragener Verein, der aus einem Kooperationsprojekt zwischen dem Ökumenischen Rat der Kirchen, Genf und dem Evangelischen Tagungs- und Studienzentrum Boldern, Schweiz entstanden ist.

Von 2002-2009 hat EPIL bereits zwei erfolgreiche Pilotprojekte durchgeführt, die von einem breiten Spektrum von Sponsoren aus verschiedenen europäischen Ländern, dem mittleren Osten und Asien unterstützt wurden.

### **EPIL-Vorstand**

Präsident: Prof. Dr. Ulrich Becker, Hannover

Vizepräsidentin: Azra Cerić, Sarajewo

Vorstand: Dr. Emel Brestrich-Topcu, Türkei; Dr. Dima Dabbous, Beirut;

Catherine Gyarmathy, Zürich; Pfrin. Barbara Heyse-Schaefer, Wien;

Dr. Manuela Kalsky, Nijmegen; Pfr. Walter Lüssi, Boldern

Projektkodirektorinnen: Teny Pirri-Simonian, M.Sc., Genf; Dr. Reinhild

Traitler-Espiritu, Zürich

Ein internationales, interdisziplinäres Team von Pädagoginnen, christlichen und muslimischen Theologinnen sowie Dialogexpertinnen leitet den Prozess.

Weitere Infos unter [www.epil.ch](http://www.epil.ch)

### **Durchführende Organisationen in Österreich**

Anima – Bildungsinitiative für Frauen

Evangelische Akademie Wien

Forum Muslimischer Frauen

Katholische Frauenbewegung Österreich

### **Koordination**

Evangelische Frauenarbeit in Österreich

### **Lerngruppen**

Zwischen den Modulen wird in lokalen Lerngruppen, begleitet von einem islamisch-christlichen „Akademicteam“, das Erlernte und Erlebte aufbereitet. Das College schließt mit einer Diplomarbeit ab.